

Pharm. spec.

189

Pharm

spec

18

Medic. puc. 134



Krafft und Wirkung der PILL - POLYCRE- STARUM.

I.

Absonderlich stärken und erfreuen sie die Lebens-Geister/ machen ein gutes Geblüt/ auch fröhliches und lustiges Gemüth.

2. Stärken sie das Haupt/ Gedächtniß und gehör/ nehmen hinweg das langwierige Kopffweh den Schwindel/ Taubheit/ blödes Gesicht/ und gut in allen Catharren/ und präserviren für den Schlag.

3. In allen Miltzbeschwerungen/ malo Hypochondriaco, Scorbut/ Melancholia Hypochondriaca und Herzklopfen wird keine bessere Medicin gefunden werden; derhalben sie allen morbis chronicis, oder langwierigen Kranckheiten/ welche sich sonst schwerlich oder gar nicht curiren lassen/ Wunder thun.

4. Herrlich gut sind diese Pillulen für einen bösen Magen/ übler Dausung/ Schleim/ und daraus entstandenem Bauchfluß.

5. In allen Brust- und Lungen-Beschwerungen thun diese Pillulen sehr gut/ sonderlich denen/ die mit tartarischem Schleim/ Geschwüren in der Lunge/ sehr kurzen Arthem und Reichen behafftet seyn.

6. In allen Leber-Kranckheiten sind die Pillen herrlich/ corrigiren und schärffen die verderbte gall/ öffnen derer und der Leber Verstopffung/ balsamiren den Chylum und das ganze Geblüt/ tödten und vertreiben die Würmer/ gelb- und schwarz gelbe Sucht/ präserviren vor der Wassersucht/ und sind in täglichen/ Tertian- und Quartan- Fiebern sehr nützlich zugebrauchen.

7. Es ist nicht wohl zu beschreiben wie gut die Pillen in allen weiblichen Kranckheiten zu gebrauchen sind: denn sie reinigen die Mutter vom Winde/ Wasser und schleim/ treiben die todte und verfaulte frucht/ Mondkinder/ und alles unnatürliche aus derselben/ dienen zur Fruchtbarkeit/ und befördern die verhaltene Monats-Zeit/ die überflüssige aber stillen sie.

Inson^a

8. Insonderheit sind diese Pillen wegen ihrer balsamischen Krafft sehr heilsam derhalben sie in Haupt- und allen innerlichen Wunden wunderbarlich heilen insonderheit sind sie nützlich und probirt in der Lungen-Sucht/ Blutspeyen/ Blutharnen/ verwundeten oder durch scharffe Feuchtigkeiten angefressene und exulcerirte Gedärm und Nieren.

9. Es treiben auch diese Pillen den Urin/ reinigen die Nieren und Blase von allem zähen und tartarischen schleim/ woraus der Stein generiret wird/ welchen sie auch/ so viel es sich thun läßt/ resolviren.

10. Denn diese Pillulen machen dünn/ zertheilen und eröffnen/ derhalben sind sie auch sehr gut gegen die Winde/ und führen ab alle saure/ gelbe/ grüne und andere gallichte Feuchtigkeiten/ so im Magen und Därnern fürhanden/ worvon die Colica und Convulsiones der Därmer/ auch allerhand Grimmen im Leibe/ zu entstehen pflegen.

11. Sind diese Pillen sehr nützlich zu gebrauchen in der lauffenden Sicht/ Podagra und Scorbutischen Contracturen.

12. Reinigen sie das Geblüt/ und dienen derhalben absonderlich gegen den Aufsatz/ Krätze/ Krantzosen und Scorbutische Geschwähre.

13. Ist auch nicht zu vergessen/ daß diese Pillen sehr gut seyn gegen das Gifft und giftige Fieber/ als Pest/ Fleck-Fieber/ Blattern/ Friesel und dergleichen. Für alle diese Kranckheiten sampt und sonders sind diese universal-Pillen zu gebrauchen/ und wird ein jeder aus derē gebrauch einen mehrern Effect in jedem particular Affect finden. Wer diese Pillen brauchen will/ der nehme sie morgens früh/ oder um 4. Nachmittage/ ein/ trocken oder worin ihm beliebt/ so werden gegen Abend ohne alle Beschwer zwey oder drey Stuhlgänge folgen/ wiewohl nicht bald anfangs/ sondern nach etlichen Tagen/ denn sie laxiren/ und purgiren gelinde den Schleim/ Serum, und andere wässerige und gallichte Feuchtigkeiten/ nachdem selbige Materia im Leibe disponiret ist.

Man nimmet zum ersten mal nur 5. Pillen/ und steigt alle morgen mit 3. Stück/ bis 20. und 26. inclusive; dann auff solche Art bis auff 5. Pillen/ inclusive, wieder zurücke. Nachmittage um 4. wann man 17. 20. 23. 26. einnimmet/ kan man des Morgens frühe darauff etwas schwitzen. In morbis chronicis aber und allen langwierigen Kranckheiten/ als malo Hypochondriaco, Scorbuto, schwindel/ Melancholischen Kranckheiten/ worzu sonst eine langwierige Cur erfordert wird/ steigt man nur/ auff beschriebene masse/ bis auff 17. stücke/ (womit man aber 13. Tage zu continuiren/) ehe man wieder mit 3. bis 5. inclusive wie gedacht/ zurück brauchet. Wolte jemand vor dem Gebrauch dieser Pillen eine gelinde Purgation/ oder nach Beschaffenheit der Kranckheit/ ein Vomitiv gebrauchen/ und also den Leib zuvor von den gröbsten Excrementis und bösen Feuchtigkeiten reinigen/ wird die Cur desto glücklicher ausschlagen/ und ein jedweder hierbey seine Natur zu erforschen/ und dieserwegen seinen Medicum zu consuliren wissen. Sonst kan man ohne alle Beschwerung seine Geschäfte dabey verrichten/ reisen und ausgehen. Wann nun nach vollendeter Zeit die Pillen nicht sonderlich mehr purgiren/ sondern der Urin/ das Geblüt/ der Schweiß/ ja auch der Athem des Menschen balsamisch riechen/ ist es ein Zeichen/ daß die Cur ihre Wirkung wohl gethan; so kan man auch nach Nothdurfft und Belieben ferner fortfahren/ inmassen sie keinen Schaden bringen. **GOTT** wolle ferner seinen Segen mittheilen/ und sie niemand ohne guten Effect gebrauchen lassen.



